

XXL-Postkarte im Anflug: Größter Spenden-Marathon im Münsterland



Mario Zimmermann freut sich über viele E-Mails von Münsteranern und Münsterländern. Firmen können sich mit ihrem Logo auf der XXL-Postkarte verewigen, die im Universitätsklinikum Münster ihren festen Platz finden soll.
Foto:
(mm)

Münster - Berlin oder Münster - wer schafft es ins Guinness-Buch der Rekorde mit der weltweit größten Postkarte? Mein lieber Schwan, eine echt duftende und jovle Aktion! Die Berliner sollten sich warm anziehen. Denn längst dürfte es in der Bundeshauptstadt angekommen sein, dass die Münsteraner und die Münsterländer spitze sind, wenn es darum geht, gemeinsam Großartiges zu schaffen.

Und das können sie jetzt ganz einfach unter Beweis stellen - beim größten Spenden-Marathon, den das Münsterland je gesehen hat. Bei der Aktion geht es darum, krebserkrankten Kindern zu helfen, sich mit der Unterschrift auf der XXL-Postkarte zu verewigen - und Berlin zu schlagen.

Krefeld führt mit einer Karte von über 42 Quadratmetern. Doch das dürfte Schnee von gestern sein, wenn Münster ab Mitte Juni loslegt und eine Million Postkarten kleine und große Münsterländer erreichen, die nur eins tun müssen: Spenden und unterschreiben. Für den guten Zweck und

zwecks Weltrekord!

Berlins Bürgermeister Wowereit ist bereits in Sachen Guinness-Karte unterwegs. Er möchte sie bei der Leichtathletik-WM vom 15. bis 23. August im Olympia-Stadion präsentieren. Somit hat Münster etwas Luft. Denn diese Aktion endet am 31. August. Was den Berlinern ihr Wowereit, ist den Münsterländern ihr Regierungspräsident Dr. Peter Paziorek. Er gibt einen glänzenden Schirmherrn ab, der ganz im Zeichen der guten Sache steht.

Wie berichtet, ist Mario Zimmermann der geistige Vater der XXL-Postkarte, „die nur wächst, wenn viele Spenden kommen“, sagt der 43-Jährige aus Amelsbüren. Er setzt ganz stark auf das „Wir-Gefühl“, wenn mit dieser Aktion Kindern geholfen und gleichzeitig den Spendern mit dem Aufstellen der Riesenpostkarte ein Denkmal im Universitätsklinikum gesetzt wird.

100 000 Euro an Spenden gingen sonst im Jahr beim Verein zur Förderung krebserkrankter Kinder ein. Doch die Zukunft ist getrübt. Nach Auskunft der Vorsitzenden Christel Hüttemann habe es im ersten Halbjahr einen drastischen Rückgang von 40 Prozent gegeben.

Allerhöchste Eisenbahn für Zimmermann zu handeln. Und das Boot seiner Partner füllt sich stetig. Neben den WN sind Bosch, Siemens, LG, Porsche-Zentrum, Phone-House und Wyeth-Pharma dabei. Die Sparkasse Münsterland-Ost will den Endbetrag aufrunden, die Sparkasse Westmünsterland dem Verein bei der Logistik helfen.

Das Schulamt verteilt die Karten über die Schulen, die Lehrer diese an die Kinder, die Kinder wiederum an Eltern und Großeltern. Ein Euro kostet ein Quadratzentimeter. Wer mehr spenden möchte - kein Problem. Die Firmen bestimmen die Größe des Logos und damit die Höhe der Summe. Es werden Spendenquittungen ausgestellt. Die Karten werden in Apotheken und in Arztpraxen ausliegen. Auch die Kirchen werden bei der Aktion „Münster zeigt Größe“ ins Boot geholt. Zehn Wochen kann die Spendenfreude ausgelebt werden. Durchgemacht wird auch in den Sommerferien. Jeden Samstag wird in der City an Ständen kräftig geworben. Respekt: Eltern der Davert-Grundschule und Jugendliche des Annette-Gymnasiums, wo Zimmermanns Kinder zur Schule gehen, wollen die Stände betreuen.

Infopakete gibt es unter der E-Mail: **mario.zimmermann@bav-union.de**.

VON **MARIA MEIK**, MÜNSTER

01 · 06 · 09

URL: http://www.azonline.de/aktuelles/muensterland/1067496_XXL_Postkarte_im_Anflug_Groesster_Spenden_Marathon_im_Muensterland.html

© Allgemeine Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2009